

14 Geschäftsbericht

Stadtwerke Haldensleben GmbH

Kennzahlen		2014	2013	2012	2011
Anlagevermögen	Mio. EUR	18,7	19,2	21,2	22,9
Eigenkapital	Mio. EUR	21,2	20,7	20,3	20,4
Fremdkapital (langfristig)	Mio. EUR	0,0	0,0	0,0	0,7
Bilanzsumme	Mio. EUR	30,3	29,2	28,2	30,9
Umsatzerlöse	Mio. EUR	32,6	39,0	35,9	35,3
Abschreibungen	Mio. EUR	2,4	2,9	2,9	2,4
Personalaufwand	Mio. EUR	2,4	2,2	2,1	2,3
Jahresüberschuss	TEUR	2.645	2.464	2.308	2.485
Mitarbeiter	Anzahl	49	50	48	51
Stromversorgung					
Abgabemenge	MWh	98.959	137.263	138.186	147.594
Trafostationen	Anzahl	96	96	97	79
Leitungsnetz	km	376	370	354	30
Hausanschlüsse	Anzahl	4.482	4.369	4.346	3.606
Zähler	Anzahl	12.660	12.606	12.558	11.396
Gasversorgung					
Abgabemenge	MWh	193.464	259.666	266.442	259.108
Bezugsstationen	Anzahl	3	3	3	3
Reglerstationen	Anzahl	12	12	11	11
Leitungsnetz	km	171	171	168	153
Hausanschlüsse	Anzahl	3.782	3.727	3.699	3.426
Zähler	Anzahl	4.100	4.085	4.079	3.835
Wasserversorgung					
Abgabemenge	Tsd. cbm	906	890	902	898
Rohrnetz	km	184	183	181	180
Hausanschlüsse	Anzahl	4.419	4.378	4.349	4.309
Zähler	Anzahl	4.517	4.501	4.476	4.456
Nahwärmeversorgung					
Abgabemenge	MWh	10.551	12.310	12.315	11.585
HA-Stationen	Anzahl	7	7	7	7
Hausanschlüsse	Anzahl	85	85	85	85
Zähler	Anzahl	85	85	85	85
Wärmedirektservice					
Abgabemenge	MWh	2.275	2.754	3.310	3.190
Kesselanlagen	Anzahl	18	20	21	23
Eigenerzeugungsanlagen					
Blockheizkraftwerke	Anzahl	22	22	21	17
Rolli-Bad					
Badegäste	Anzahl	65.705	72.378	72.634	69.994
Saunagäste	Anzahl	9.242	10.625	10.681	10.128
Solarium	Anzahl	0	0	0	95

4	Vorwort des Geschäftsführers
5	Organe der Gesellschaft
6	Bericht des Aufsichtsrates
7	Lagebericht
	Unternehmensentwicklung
	Investitionen und Finanzierung
	Stromvertrieb
	Stromnetzbetrieb
	Erdgasvertrieb
	Erdgasnetzbetrieb
	Wasserversorgung
	Nahwärmeversorgung
	Blockheizkraftwerke
	Wärmedirektservice
	Erdgastankstelle
	Rolli-Bad
	Personalbestand
	Bedeutsame Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres
	Voraussichtliche Entwicklung
14	Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014
	Bilanz
	Gewinn- und Verlustrechnung
	Entwicklung des Anlagevermögens
18	Anhang
	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
	Erläuterungen zur Bilanz
	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
	Belegschaft
	Angaben zum Jahresergebnis
	Haftungsverhältnisse
25	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
27	Impressum

„Im Geschäftsjahr 2014 stand die Sanierung unseres neuen Firmensitzes in der ‚Villa Albrecht‘ im Fokus unseres Handelns. Wir haben den Anspruch, im Jahr 2015 die Sanierungsarbeiten termin- und budgetgerecht zum Abschluss zu bringen. Mit der Auftragserteilung an regionale Firmen leisten wir wieder einen Beitrag zur weiteren positiven wirtschaftlichen Entwicklung in der Region.“

„Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 stand bundespolitisch die EEG-Novellierung im energiewirtschaftlichen Vordergrund. Mit den im neuen EEG festgeschriebenen deutlich geringeren Fördersätzen wird die Wirtschaftlichkeit neuer regenerativer Anlagen deutlich reduziert.

Auch die Regionalplanung in Sachsen-Anhalt ist bei der Festlegung zukünftiger Standorte für neue Windkraftanlagen nicht vorangekommen. Für unser Unternehmen bedeutet diese Entwicklung, dass wir regional nicht in neue regenerative Erzeugungskapazitäten investieren können.

Mit der Errichtung weiterer erdgasbetriebener Blockheizkraftwerke leisten wir einen Beitrag zur CO₂-Reduzierung.“



A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Detlef Koch'. The signature is stylized and written on a white background.

Detlef Koch
Geschäftsführer der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder des Aufsichtsrates:

Norbert Eichler, Haldensleben
Aufsichtsratsvorsitzender, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Regina Blenkle, Haldensleben
Immobilien- und Versicherungsmaklerin, Makler Blenkle

Guido Henke, Haldensleben
Mitglied des Landtages Sachsen-Anhalt

Steffen Kapischka, Haldensleben, (seit 10.07.2014)
Rechtsanwalt

Boris Kondratjuk, Haldensleben
Ingenieur

Marlis Schünemann, Haldensleben
Pädagogin (bis 09.07.2014)

Mario Schumacher, Satuelle
Diplomagraringenieur

Henning Thiele, Helmstedt
Geschäftsführer der Bäder- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Helmstedt

Olaf Wendt, Haldensleben
Mitarbeiter der Stadtwerke Haldensleben GmbH

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Norbert Eichler, Bürgermeister der Stadt Haldensleben

Thomas Feustel, Haldensleben (seit 10.07.2014)

Alfred Karl, Haldensleben (seit 10.07.2014)

Dr. Peter Koch, Haldensleben (seit 10.07.2014)

Dr. Angelika Kliemke, Haldensleben

Reinhard Schreiber, Haldensleben (seit 10.07.2014)

Thomas Seelmann, Haldensleben (seit 10.07.2014)

Hans-Henning Viedt, Helmstedt

Bodo Zeymer, Haldensleben

Manfred Blume, Haldensleben (bis 09.07.2014)

Steffen Kapischka, Haldensleben (bis 09.07.2014)

Jeannette Lohan, Haldensleben (bis 09.07.2014)

Ralf-W. Neuzerling, Haldensleben (bis 09.07.2014)

Wolfgang Rehfeld, Haldensleben (bis 09.07.2014)

Geschäftsführung:

Geschäftsführer **Dipl.-Kfm. Detlef Koch**

Prokurist **Dipl.-Ing. René Vieille**

Prokurist **Dipl.-Ing. Uwe Ahrend**

„Unsere Stadtwerke konnten sich auch im Jahr 2014 wieder im Wettbewerb zu konkurrierenden Unternehmen behaupten. Auch wenn die Stadtwerke Haldensleben nur im regionalen Heimatmarkt ihre Produkte den Kunden anbieten, so gelingt es Ihnen, die Vorteile einer Geschäftsbeziehung ‚vor Ort‘ überzeugend zu vermitteln.

Mit der Sanierung der ‚Villa Albrecht‘ im Zentrum der Stadt Haldensleben und der Erweiterung des Dienstleistungsangebotes werden sich unsere Stadtwerke konsequent zum kommunalen Energiedienstleistungsunternehmen für die gesamte Region weiterentwickeln“

Die Geschäftsführung hat den Aufsichtsrat regelmäßig schriftlich und mündlich, entsprechend den Grundsätzen der gewissenhaften Rechenschaft, über die Entwicklung und Lage des Unternehmens sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle unterrichtet. Auf Grund dieser Berichte und Auskünfte hat sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 und der Lagebericht sind von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH, Bremen, geprüft worden. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Aufsichtsrat nahm zustimmend von dem Ergebnis dieser Prüfung Kenntnis.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht nach Prüfung gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsführung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die geleistete Arbeit seinen Dank aus.

Haldensleben, 17. April 2015



Norbert Eichler
Aufsichtsratsvorsitzender



Unternehmensentwicklung

Unser Unternehmen verzeichnete in 2014 einen Umsatzrückgang.

Die um die Strom- und Erdgassteuer bereinigten Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr TEUR 32.109 (Vj.: TEUR 38.483) und liegen somit TEUR 6.374 unter dem Vorjahr.

In der Stromversorgung liegt der Umsatz mit TEUR 20.298 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 24.170). Hiervon entfallen TEUR 6.796 auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Gasversorgung sanken von TEUR 9.238 auf TEUR 7.051. Diese Entwicklung ist witterungs- und preisbedingt. Hiervon entfallen TEUR 2.592 auf das Netzgeschäft. Dieses führten wir auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch.

Die Umsatzerlöse in der Wasserversorgung liegen mit TEUR 1.813 leicht über dem Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 1.789).

In der Nahwärmeversorgung haben wir witterungsbedingt eine rückläufige Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse betragen TEUR 1.007 (Vj.: TEUR 1.157).

Die Abschreibungen bewegen sich mit TEUR 2.434 unter dem Niveau des Vorjahres (Vj.: TEUR 2.899).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 2.543 und liegen leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr beträgt TEUR 2.645 und liegt damit über dem Vorjahresergebnis (Vj.: TEUR 2.464).

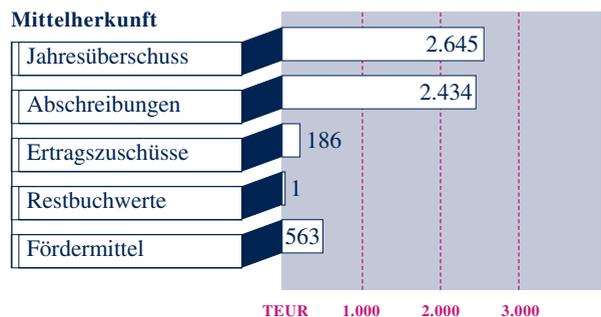
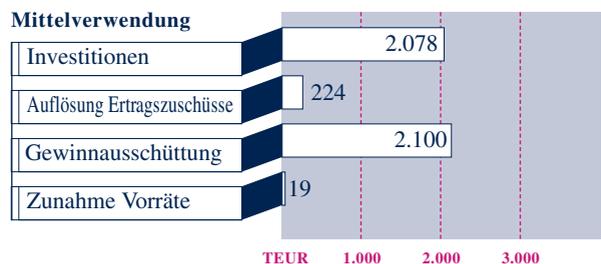
Investitionen und Finanzierung

Im Geschäftsjahr investierten wir insgesamt TEUR 2.078 (Vj.: TEUR 1.215) in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen. Die Investitionen entfallen im Einzelnen auf die folgenden Unternehmensbereiche:



Die Finanzierung der Investitionen und der Gewinnausschüttung erfolgte durch Fördermittel (TEUR 563) und im Rahmen des erwirtschafteten Cash-Flow.

Die Finanzierungssituation in vereinfachter Form im Jahr 2014 stellen wir in der folgenden Grafik dar:



Stromvertrieb

Im Geschäftsjahr ist der Absatz an elektrischer Energie im Vergleich zum Vorjahr gesunken. So haben wir in 2014 ca. 98.959 MWh (Vj.: 137.263 MWh) elektrische Energie an unsere Kunden absetzen können. Der gesunkene Stromabsatz ist im Wesentlichen auf die wettbewerbsbedingte Entwicklung im Marktsegment „Sonderkunden“ zurückzuführen.

Es ist uns auch im Jahr 2014 wieder gelungen, einen Teil der industriellen Sonderkunden trotz des Preiswettbewerbes mit kundenindividuellen Angeboten an unser Unternehmen zu binden.

Trotz preislich attraktiver Serviceangebote unseres Unternehmens ließen sich zum Bilanzstichtag insgesamt 1.826 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 1.877) von anderen Energieversorgungsunternehmen versorgen bzw. haben den Energiedienstleister gewechselt. In 2014 betrug der Stromabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 76.384 MWh (Vj.: 38.319 MWh). Der Rückgang der von anderen Energieversorgungsunternehmen belieferten Stromkunden in unserem Netzgebiet ist vor allem auf Kundenakquise in den Ortsteilen Satuelle, Uthmöden und Hundisburg zurückzuführen. Des Weiteren beliefert unser Unternehmen seit 01.04.2014 auch Kunden in Netzgebieten der Avacon AG, SWM Netze und der Stadtwerke Wolmirstedt mit elektrischer Energie. So ließen sich zum Bilanzstichtag 223 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 0) in fremden Netzen versorgen.

Unser Stromabsatz nach Kundengruppen:

Kundengruppe	MWh
Sonderkunden	65.522
Privat- und Gewerbekunden	19.353
Tarifikunden	12.175
Eigenverbrauch	1.791
Externe Kunden	118

Im Geschäftsjahr gehörten wir weiterhin zu den preiswertesten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Stromnetzbetrieb

Das Stromnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldensleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle und Uthmöden. In 2014 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden. Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften insgesamt 175.342 MWh (Vj.: 175.582 MWh)

Erdgasvertrieb

In der Erdgasversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr der Erdgasabsatz von 259.666 MWh auf 193.464 MWh gesunken. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen witterungsbedingt und auf das Großkundensegment zurückzuführen. In 2014 betrug der Gasabsatz konkurrierender Energieversorgungsunternehmen in unserem Netzgebiet 516.892 MWh (Vj.: 489.246 MWh). Der gestiegene Gasabsatz dritter Gashändler ist im Wesentlichen auf die erstmalig ganzjährige Belieferung der Firma „KERAMAG“ ab dem 01.10.2013 zurückzuführen. Der Erdgasabsatz an unserer Erdgastankstelle in der „Gerikestraße“ ist um 159 MWh auf 4.628 MWh gesunken. Des Weiteren beliefert unser Unternehmen seit 01.04.2014 auch Kunden in Netzgebieten der Avacon AG, SWM Netze und der Stadtwerke Wolmirstedt mit Erdgas. So ließen sich zum Bilanzstichtag 26 Haushalts- und Gewerbekunden (Vj.: 0) in fremden Netzen versorgen.

Unser Gasabsatz nach Kundengruppen:

Kundengruppe	MWh
Großkunden	29.969
Sonderkunden	18.581
Privatkunden	75.304
Eigenverbrauch	64.610
Erdgastankstelle	4.628
Externe Kunden	372

Auch im Geschäftsjahr 2014 zählten wir zu den preiswertesten Grundversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt.

Erdgasnetzbetrieb

Das Gasnetzgeschäft führten wir im Geschäftsjahr auf der Basis der von der sachsen-anhaltischen Landesregulierungsbehörde genehmigten Netzentgelte durch. Unser Netzgebiet umfasst die Kernstadt Haldensleben und die Ortsteile Hundisburg, Satuelle und Uthmöden. In 2014 kann die Stabilität des Netzes als gut bezeichnet werden.

Im Geschäftsjahr betrug die Netznutzung aller im Netz tätigen Vertriebsgesellschaften 710.356 MWh (Vj.: 748.911 MWh).

Wasserversorgung

In der Wasserversorgung ist im Vergleich zum Vorjahr die Wasserabgabe geringfügig gestiegen. Diese Entwicklung ist insbesondere bei einem leicht gestiegenen Wasserverbrauch der Privatkunden auf einen rückläufigen Wasserabsatz an Sonderkunden zurückzuführen. Die Wasserlieferungen für den Eigenverbrauch sind im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant.

In 2014 konnten wir insgesamt 906 Tsd. cbm (Vj.: 890 Tsd. cbm) Wasser in Haldensleben absetzen.

Unser Wasserabsatz nach Kundengruppen:

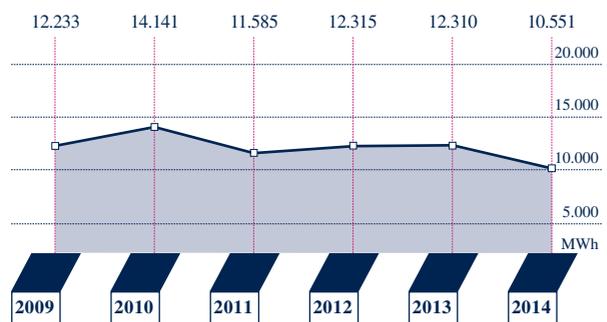
	Tsd. cbm
Privatkunden	780
Sonderkunden	117
Eigenverbrauch	9

In der Wasserversorgung haben wir im Geschäftsjahr 2012 auf Grund des von der Landesregierung eingeführten „Wasserentnahmeentgeltes“ eine geringfügige Preiserhöhung durchgeführt. In 2014 gab es keine Preisänderung. Wir gehörten auch in 2014 zu den preiswertesten Wasserversorgungsunternehmen in Sachsen-Anhalt. Diesen Anspruch wollen wir auch weiterhin erfüllen. Auch in 2014 erfolgte die Trinkwasserversorgung unserer Kunden auf dem höchsten Qualitätsniveau entsprechend den Anforderungen der Trinkwasserverordnung.

Nahwärmeversorgung

In der Nahwärmeversorgung liegen wir im Geschäftsjahr 2014 leicht unter dem Wärmeabsatz des Vorjahres. Der Nahwärmeabsatz ist von 12.310 MWh witterungsbedingt auf 10.551 MWh gesunken.

Unser Wärmeabsatz entwickelt sich wie folgt:



Mit den beiden Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Wohnungsbaugenossenschaft „Roland“ Haldensleben eG und Wohnungsbaugesellschaft Haldensleben mbH, haben wir für die Wärmeversorgung am „Süplinger Berg“ mehrjährige Wärmelieferverträge abgeschlossen und somit unser Absatzpotenzial in diesem Marktsegment mittelfristig gesichert.

Wir stehen auch weiterhin – wie alle übrigen Städte in den neuen Ländern – vor dem strukturellen Problem des zunehmenden Wohnungsleerstandes in den überwiegend an die Nahwärmeversorgung angeschlossenen „Plattenbauten“.

Blockheizkraftwerke

Momentan haben wir 22 BHKW von 2,5 kW_{el} bis 2.000 kW_{el} Leistung im Einsatz. Mit diesen modernen Heizkraftwerken erzeugen wir schon heute etwa 15 Prozent des Verbrauches der Stadt Haldensleben. Die sogenannte Kraft-Wärme-Kopplung, bei der gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt werden, zeichnet sich durch einen besonders hohen Wirkungsgrad aus. Die effiziente Technologie hilft deshalb gleichermaßen bei der Senkung der CO₂-Emissionen wie auch der Energiekosten.

Insgesamt haben wir im Geschäftsjahr 2014 ca. 18.840 MWh (Vj.: 20.652 MWh) elektrische Energie erzeugt und in unser eigenes Verteilnetz eingespeist.

In dem gekoppelten Produktionsprozess haben wir neben der Stromerzeugung auch insgesamt ca. 28.054 MWh (Vj.: 32.072 MWh) Wärme erzeugt.

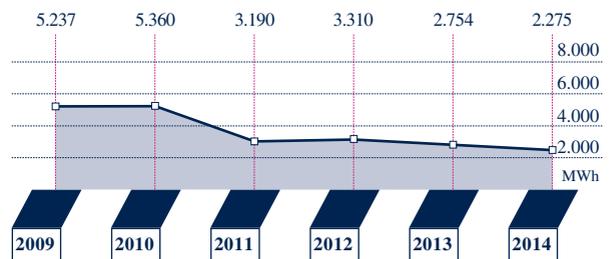
Witterungsbedingt sind sowohl die Strom- als auch die Wärmeerzeugung gesunken.

Die bereits in dem Unternehmensbereich „Nahwärme“ beschriebene zukünftige Situation am Wärmemarkt im Bereich der „Plattenbauten“ wird auch zu einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation im Bereich unseres Blockheizkraftwerkes „Süplinger Berg“ führen.

Wärmedirektservice

Im Geschäftsjahr 2014 liegt im Geschäftsfeld „Wärmedirektservice“ der Wärmeabsatz witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau.

Der Wärmeabsatz entwickelt sich wie folgt:



Erdgastankstelle

Im Geschäftsjahr 2014 bewegt sich der Erdgasabsatz an unserer Erdgastankstelle an der Total-Tankstelle in der „Gerikestraße“ leicht unter dem Vorjahresniveau.



Sollte sich dieser Trend in den nächsten Jahren fortsetzen, werden wir den weiteren Betrieb unserer Erdgastankstelle auf den Prüfstand stellen.

Rolli-Bad

Im Geschäftsjahr 2014 haben wir unser in 2003 für 5,9 Mio. Euro saniertes Sport- und Freizeitbad ganzjährig betrieben. Erstmals seit der Badsanierung haben wir eine Preiserhöhung in allen Segmenten mit Wirkung zum 01.01.2014 durchgeführt.

Im „Rolli-Bad“ können unsere Badegäste eine Wasserfläche von insgesamt 593 m² und eine Saunalandschaft mit drei verschiedenen Saunen nutzen. Darüber hinaus stehen unseren Badbesuchern verschiedene Attraktionen, wie die 77 Meter lange Wasserrutsche, ein Strömungskanal u. ä. zur Verfügung.

In 2011 haben wir für unsere Saunalandschaft vom Deutschen Saunabund das Zertifikat „SaunaSelection“ erhalten. Mit dieser Zertifizierung wird der hohe Qualitäts- und Servicestandard im Saunabereich bestätigt.

Zur Abrundung unserer Wellnessangebote bieten wir verschiedene Kurse für alle Altersgruppen an.

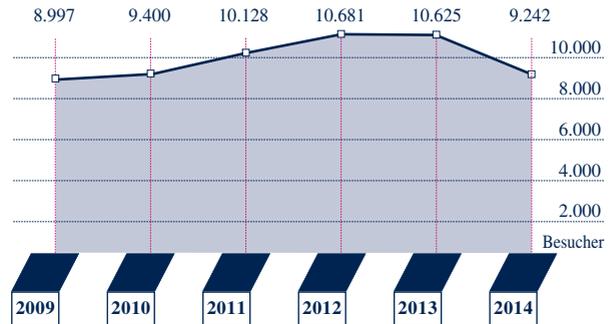
So können sowohl die Kleinkinder verschiedene Schwimmlehrgänge als auch die ältere Generation die Aqua-Training-Kurse nutzen.

Die Besucherzahlen stellen sich wie folgt dar:

Badegäste:



Saunagäste:



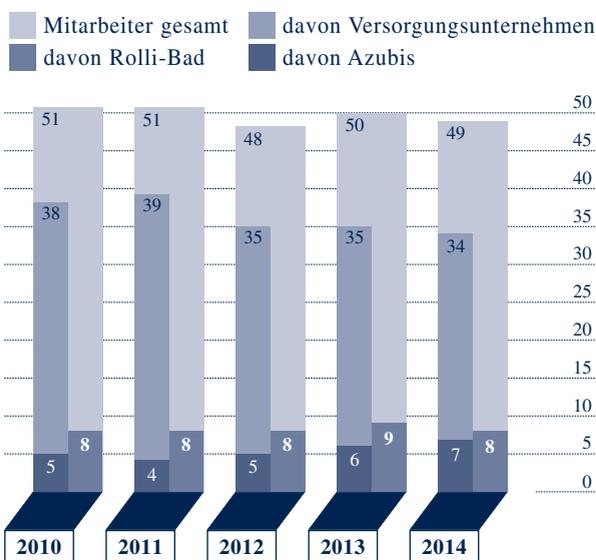
Um dem großen Interesse an Kursangeboten gerecht zu werden, haben wir ein neues Konzept erarbeitet, das neben den bestehenden Kursen zahlreiche neue Angebote beinhaltet und sowohl unsere kleinen als auch großen Badegäste anspricht.

Insgesamt veränderte sich die Anzahl der Besucher von 83.003 auf 74.947.

Personalbestand

Der Personalbestand unseres Unternehmens ist gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert. Zum 31.12.2014 beschäftigten wir 42 Mitarbeiter und 7 Auszubildende.

Mitarbeiterentwicklung der Stadtwerke Haldensleben GmbH:



Da sich auch die Stadtwerke der demografischen Entwicklung nicht entziehen können, erfordert dies eine konsequente Aus- und Weiterbildung von Nachwuchskräften, um den Erfolg unseres Unternehmens auch mittel- und langfristig zu sichern.

Bis zum 31.12.2014 haben bereits 28 Jugendliche in den Ausbildungsberufen Industriekaufrau/-mann, Bürokaufrau/-mann und Fachangestellte/r für Bäderbetriebe sowie im dualen Kompaktstudiengang zum Bachelor of Arts erfolgreich ihre Ausbildung abgeschlossen. Hier-von haben die Stadtwerke drei Industriekaufleute, sieben Bürokaufleute, einen Fachangestellten für Bäderbetriebe, einen Bachelor of Arts befristet und vier Industrie- sowie zwei Bürokaufleute unbefristet übernommen.

Derzeit erhalten 7 Jugendliche in drei Berufen eine fundierte Ausbildung und gestalten die Energie-zukunft mit.

Vorrangiges Ziel wird es sein, die personellen Ressourcen zu entwickeln und langfristig an das Unternehmen zu binden. Dies wird nicht zuletzt auf Grund der demografischen Entwicklung und dem zunehmenden Fachkräftemangel eine große Herausforderung. Das Personalmanagement bedarf somit einer völligen Neuausrichtung.

Der Wettbewerb um zukünftige qualifizierte Arbeitnehmende hat in den vergangenen Jahren stark zugenommen und stellt gerade kleine und mittelständische Unternehmen vor große Herausforderungen. Dabei gewinnt der Begriff „Arbeitgeberattraktivität“ eine besondere Bedeutung. Dies war der Grund, unsere eigenen Strukturen auf den Prüfstand zu stellen. Motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind das Fundament unseres Erfolges. Als Unternehmen bieten wir die Rahmenbedingungen, damit jeder sein Talent und seine Stärken einbringen kann. Dazu gehört für uns auch die Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Angesichts der demografischen Entwicklung heißt das für uns, zukünftig verstärkt diejenigen in den Blick zu nehmen, die Pflegeaufgaben wahrnehmen. Mit der Auditierung zum audit berufundfamilie haben wir unsere Selbsteinschätzung, bereits familiengerechter Arbeitgeber zu sein, überprüfen und weitere Handlungsmöglichkeiten zur Unterstützung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie identifizieren lassen.



Die Zertifizierung erfolgte am 5. Dezember 2013 durch die berufundfamilie gemeinnützige GmbH. Insgesamt tragen 1.017 Arbeitgeber aktuell das Zertifikat, in Sachsen-Anhalt gehören wir mit 4,3 Prozent zu den Zertifikatsträgern. Das audit berufundfamilie hat bestätigt, dass wir in unserem Handeln sehr gut aufgestellt sind und das familienbewusste Personalmanagement voller Energie gelebt wird.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das im Geschäftsjahr erbrachte Engagement.

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für das im Geschäftsjahr erbrachte Engagement.

Bedeutende Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres

Bedeutende Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres liegen nicht vor.

Voraussichtliche Entwicklung

Die zukünftige Unternehmensentwicklung wird stark durch die von der Bundesregierung beschlossene „Energiewende“ beeinflusst werden. Bei deren Umsetzung werden wir die Chancen, die sich im Bereich der Elektromobilität und der Kleinstblockheizkraftwerke ergeben, versuchen zu nutzen.

Die perspektivisch sinkenden Netzentgelte in der Strom- und Gasversorgung durch die Einführung der Anreizregulierung werden die Ertragskraft des Unternehmens nachhaltig verringern.

Im Strom- und Gasvertrieb wird der an Dynamik gewinnende Wettbewerb sowie die zunehmende Preissensibilität der Kunden den Druck auf die Vertriebsmargen weiter erhöhen und die Ertragskraft im Vertriebsgeschäft nachhaltig negativ beeinflussen.

Auch wird der betriebsbedingt defizitäre Betrieb unseres Sport- und Freizeitbades die Ertragskraft unseres Unternehmens in Höhe der Vorjahre schmälern.

Es ist jedoch trotz der schwierigen Ausgangssituation weiterhin klares Unternehmensziel, einen für die Gesellschafter angemessenen Gewinn zu erwirtschaften.

Bilanz zum 31. Dezember 2014

Aktiva	Anhang	31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände		257.889,09	180.357,09
Sachanlagen		16.391.452,92	17.011.343,24
Finanzanlagen		2.051.586,86	2.051.586,86
Summe Anlagevermögen	1	18.700.928,87	19.243.287,19
Umlaufvermögen			
Vorräte		55.381,49	36.350,49
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2	2.812.693,57	3.451.814,11
Flüssige Mittel	3	7.505.625,55	5.445.522,77
Summe Umlaufvermögen		10.373.700,61	8.933.687,37
Rechnungsabgrenzungsposten		64.583,00	89.583,00
Aktive latente Steuern		1.139.103,00	931.041,00
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		5.330,39	11.138,13
Bilanzsumme		30.283.645,87	29.208.736,69

Passiva	Anhang	31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		5.200.000,00	5.200.000,00
./. Eigene Anteile		-51.000,00	-51.000,00
Kapitalrücklage	4	6.631.691,38	6.631.691,38
Gewinnrücklagen	5	6.822.580,92	6.458.733,57
Jahresüberschuss		2.645.102,96	2.463.847,35
Summe Eigenkapital		21.248.375,26	20.703.272,30
Sonderposten	6	810.977,76	248.334,56
Empfangene Ertragszuschüsse		728.855,35	951.506,84
Rückstellungen	7	2.755.105,96	2.909.938,15
Verbindlichkeiten	8	4.572.678,54	4.185.922,84
Rechnungsabgrenzungsposten		15.000,00	15.200,00
Passive latente Steuern		152.653,00	194.562,00
Bilanzsumme		30.283.645,87	29.208.736,69

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Anhang	2014 in EUR	Vorjahr in TEUR
1. Umsatzerlöse		34.418.422,83	41.224
abzüglich Stromsteuer/Energiesteuer		-1.870.938,44	-2.214
	9	32.547.484,39	39.010
2. andere aktivierte Eigenleistungen		27.367,95	33
3. sonstige betriebliche Erträge	10	2.325.605,70	2.410
		34.900.458,04	41.453
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		22.914.552,11	29.487
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.420.746,85	1.462
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		1.958.869,38	1.758
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung € 79.694,05		437.380,90	406
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.434.120,52	2.899
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	11	2.542.690,84	2.238
		3.192.097,44	3.203
8. Erträge aus Beteiligungen		370.104,02	289
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	12	66.300,61	35
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13	29.888,00	53
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.598.614,07	3.474
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14	910.622,74	982
13. sonstige Steuern	15	42.888,37	28
14. Jahresüberschuss		2.645.102,96	2.464

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2014

	Anschaffungskosten				
	Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endbestand EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	905.614,43	111.800,80	0,00	10.543,42	1.027.958,65
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.131.516,73	0,00	0,00	41.695,15	8.173.211,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	47.092.407,24	195.679,14	92.958,32	44.215,44	47.239.343,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.823.449,13	63.847,24	47.273,94	0,00	1.840.022,43
Geringw. Wirtschaftsgüter	92.496,09	24.126,81	0,00	0,00	116.622,90
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	759.001,67	1.682.130,77	0,00	-96.454,01	2.344.678,43
5. Wertberichtigung BKZ Hausanschlüsse	-2.986.073,54	-184.769,60	0,00	0,00	-3.170.843,14
	54.912.797,32	1.781.014,36	140.232,26	-10.543,42	56.543.036,00
III. Finanzanlagen					
1. Beteiligungen	2.049.936,86	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86
2. Genossenschaftsanteile	1.650,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00
	2.051.586,86	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86
	57.869.998,61	1.892.815,16	140.232,26	+/- 96.454,01	59.622.581,51

Abschreibungen						
Anfangsbestand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endbestand EUR	Buchwert EUR	Buchwert Vor- jahr TEUR
725.257,34	44.812,22	0,00	0,00	770.069,56	257.889,09	180
4.010.435,61	355.403,00	0,00	0,00	4.365.838,61	3.807.373,27	4.121
33.601.211,24	2.188.118,62	91.998,36	0,00	35.697.331,50	11.542.012,00	13.491
1.640.995,13	83.173,24	47.180,94	0,00	1.676.987,43	163.035,00	182
64.822,09	16.171,81	0,00	0,00	80.993,90	35.629,00	28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.344.678,43	759
-1.416.009,99	-253.558,37	0,00	0,00	-1.669.568,36	-1.501.274,78	-1.570
37.901.454,08	2.389.308,30	139.179,30	0,00	40.151.583,08	16.391.452,92	17.011
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.049.936,86	2.050
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.650,00	2
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.051.586,86	2.052
38.626.711,42	2.434.120,52	139.179,30	0,00	40.921.652,64	18.700.928,87	19.243

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Stadtwerke Haldensleben GmbH ist gemäß § 267 Abs. 2 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des HGB erstellt. Gemäß § 288 (2) HGB wurden die größenabhängigen Erleichterungen für die Angaben nach § 285 Nr. 17 und 29 HGB in Anspruch genommen.

Die Bilanz ist gemäß § 265 Abs. 5 HGB in zulässiger Weise um die Positionen „Sonderposten“ und „Erhaltene Ertragszuschüsse“ erweitert. Weiterhin werden Bilanzpositionen zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung zusammengefasst, die zusammengefassten Posten im Anhang jedoch gesondert ausgewiesen.

Unter Anwendung des Art. 67 (4) EGHGB wurden die niedrigeren Wertansätze von Vermögensgegenständen, die auf Abschreibungen nach §§ 254, 279 (2) HGB-a.F. beruhen, nicht beibehalten. Das Anlagevermögen wurde zum 01.01.2010 neu bewertet.

Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten (einschließlich Anschaffungsnebenkosten) oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den direkt zurechenbaren Kosten angemessene Gemeinkostenanteile. Ab 2003 werden die erhaltenen Baukostenzuschüsse und Hausanschlusskosten aktivisch in Form eines Sammelpostens von den Sachanlagen abgesetzt und parallel zu den Abschreibungen vermögensgegenstandsbezogen aufwandsmindernd aufgelöst.

Planmäßige Abschreibungen werden im Geschäftsjahr grundsätzlich unter Beachtung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern ermittelt. Dabei werden die in Vorjahren aktivierten Anlagegegenstände, Gebäude sowie Anlagegegenstände, für die steuerliche Wertberichtigungen nach dem Fördergebietsgesetz vorgenommen wurden, weiterhin nach der linearen Methode abgeschrieben. Für die Anlagenzugänge des Geschäftsjahres wird für den handelsrechtlichen Jahresabschluss die degressive Abschreibungsmethode angewandt.

Auf die im Geschäftsjahr 2014 zugegangenen Vermögensgegenstände ist der gültige Abschreibungssatz monatsgenau

(pro rata temporis) angewandt worden. Geringwertige Vermögensgegenstände des Zugangsjahres 2014 werden in analoger Anwendung der steuerrechtlichen Vorschriften in einem Jahressammelposten erfasst und über eine Laufzeit von 5 Jahren in gleichen Jahresbeträgen abgeschrieben.

Unter den Beteiligungen werden ein Aktienpaket an der Avacon AG, Helmstedt, Geschäftsanteile an der Haldensleber Servicegesellschaft mbH, Haldensleben (Jahresfehlbetrag 2014 = 227,18 EUR, eingefordertes Eigenkapital 31.12.2014 = 20 T€, Beteiligungsquote = 60 %) sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH, Magdeburg, ausgewiesen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Zweifelhafte Forderungen sind zu 100 % einzelwertberichtigt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Gemäß § 272 (1a) HGB ist der Nennwert zurückerworbener eigener Anteile offen vom Gezeichneten Kapital abzusetzen. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile ist mit den frei verfügbaren Rücklagen verrechnet worden.

Das gezeichnete Kapital wird zum Nennwert bilanziert. Der Nennwert der zurückerworbenen eigenen Anteile ist offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt (§ 272 (1a) HGB).

Die Kapitalrücklagen sind, soweit sie aus Bareinlagen gebildet wurden, mit dem Nennwert, soweit sie aus Sachanlagen gebildet wurden, mit dem beizulegenden Wert zum Zeitpunkt der Zuführung angesetzt.

Die Sonderposten für bis zum 31.12.2002 erhaltene Investitions- und Ertragszuschüsse werden mit dem Nennwert unter Berücksichtigung der planmäßigen ratiertlichen Auflösung von 20 Jahren passiviert.

Die Pensionsrückstellungen sind nach dem Teilwertverfahren mit einem Rechnungszins i. H. v. 4,53 % ermittelt worden.

14

Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln RT 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0 % berücksichtigt.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des voraussichtlichen Betrages der Inanspruchnahme angesetzt.

In den sonstigen Rückstellungen sind u. a. Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas sowie Rückstellungen für Altersteilzeitvereinbarungen enthalten.

Gemäß § 246 (2) S. 2 HGB wurden Vermögensgegenstände (Guthaben aus der Absicherung der Altersteilzeitverpflichtungen) i. H. v. 30 T€ mit den Schulden (Rückstellungen Altersteilzeit; Erfüllungsbetrag 25 T€) verrechnet. Gemäß § 246 (2) S. 3 HGB ist der übersteigende Betrag i. H. v. 5 T€ unter dem gesonderten Posten „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ aktiviert.

Verbindlichkeiten stehen mit dem Rückzahlungsbetrag zu Buche.

Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen Die Entwicklung des Anlagevermögens wird im Anlagennachweis gezeigt.

**2. Forderungen und
Sonstige Vermögens-
gegenstände**

	31.12.2014 in TEUR	31.12.2013 in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.016	2.886
Forderungen gegenüber Gesellschafter	108	
Sonstige Vermögensgegenstände	689	566
Summe	2.813	3.452

Der Forderungsbestand ist fast ausschließlich kurzfristig. Unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden keine Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

3. Flüssige Mittel

	31.12.2014 in TEUR	31.12.2013 in TEUR
Kassenbestand	4	4
Bankguthaben	7.502	5.442
Summe	7.506	5.446

4. Kapitalrücklage Die Kapitalrücklage beträgt TEUR 6.632 (Vj. 6.632).

5. Gewinnrücklagen

	31.12.2014 in TEUR	31.12.2013 in TEUR
Andere Gewinnrücklagen	6.823	6.459
Summe	6.823	6.459

Gemäß dem Gesellschafterbeschluss vom 25. April 2014 wurden aus dem Jahresüberschuss 2013 TEUR 2.100 an die Gesellschafter ausgeschüttet und TEUR 364 der Gewinnrücklage zugeführt.

6. Sonderposten Der Sonderposten ist für erhaltene Investitionszuschüsse gebildet worden.

14

7. Rückstellungen

	31.12.2014 in TEUR	31.12.2013 in TEUR
Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	103	91
Steuerrückstellungen	0	168
Sonstige Rückstellungen	2.652	2.651
Summe	2.755	2.910

Unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ sind ungewisse Verbindlichkeiten u. a. für Risiken aus dem Netz- und Vertriebsgeschäft Strom und Gas erfasst.

8. Verbindlichkeiten

	31.12.2014 in TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr in TEUR	Restlaufzeit über 5 Jahre in TEUR	31.12.2013 in TEUR
Verbindlichkeiten aus erhaltenen Auszahlungen	33	33	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	2.249	2.249	0	2.120
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	181	181	0	174
Sonstige Verbindlichkeiten	2.110	2.110	0	1.892
Summe	4.573	4.573	0	4.186

Von den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen TEUR 523 (Vj.: TEUR 907) Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuerverpflichtungen in Höhe von TEUR 34 (Vj.: TEUR 797). Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt TEUR 32.547 (Vj.: TEUR 39.010) betreffen folgende Geschäftsfelder:

	Energie- und Wasserverkauf; Eintrittsgelder Rolli-Bad in TEUR	Neben- geschäfte in TEUR	Auflösung der Ertrags- zuschüsse in TEUR	Insgesamt in TEUR
Stromversorgung *	20.298	19	108	20.425
Erdgasversorgung **	7.051	10	44	7.105
Wasserversorgung	1.813	35	69	1.917
Wärmedirektservice	205	0	0	205
Nahwärmeversorgung	1.007	0	1	1.008
Rolli-Bad	375	3	0	378
Dienstleistungen	0	149	0	149
Erzeugungsanlagen	1.360	0	0	1.360
Insgesamt	32.109	216	222	32.547

*exkl. Stromsteuer; **exkl. Energiesteuer

Im Geschäftsjahr 2014 ist aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung die Stromsteuer in Höhe von TEUR 1.189 und Energiesteuer in Höhe von TEUR 682 von unserem Unternehmen zu Gunsten des öffentlichen Haushaltes abgeführt worden.

10. Sonstige betriebliche Erträge

Die Position „Sonstige betriebliche Erträge“ enthält im Wesentlichen Erträge aus der Vergütung der Energiesteuer in Höhe von TEUR 308, Erträge aus der Förderung nach dem KWKG in Höhe von TEUR 303, periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 267 sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.182.

11. Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ sind u. a. die Konzessionsabgabe an die Stadt Haldensleben in Höhe von TEUR 789 enthalten.

Weiterhin werden hier periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 68 sowie Forderungsverluste (inkl. Wertberichtigungen) von TEUR 28 ausgewiesen.

14

12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

In dem Posten "Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge" sind Erträge aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 38 enthalten.

13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In dem Posten "Zinsen und ähnliche Aufwendungen" sind Aufwendungen aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 47 enthalten.

14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag des Geschäftsjahres betreffen mit TEUR 612 die Körperschaftsteuer, mit TEUR 34 den Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und mit TEUR 515 die Gewerbeertragsteuer.

Die latenten Steuern ermitteln sich aus den unterschiedlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden in der Handels- und Steuerbilanz und beeinflussen als latenter Steuerertrag i. H. v. TEUR 250 das Jahresergebnis.

15. Sonstige Steuern Der Ausweis der sonstigen Steuern enthält u. a. Grundsteuern und Kfz-Steuern.

16. Sonstige Angaben Die Mitglieder der Organe der Gesellschaft werden auf der Seite 5 des Geschäftsberichtes namentlich erwähnt.

Belegschaft

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer setzte sich wie folgt zusammen:

	2014	2013
Beschäftigte	42	41
Insgesamt	42	41

Angaben zum Jahresergebnis

Der Geschäftsführer schlägt der Gesellschafterversammlung vor, aus dem Jahresüberschuss 2014 einen Betrag von TEUR 2.300 an die Gesellschafter auszuschütten. Die verbleibenden TEUR 345 sollen den Gewinnrücklagen zugeführt werden.

Haftungsverhältnisse

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden zum Abschlussstichtag nicht.

Weitere Verpflichtungen bestehen im Rahmen des üblichen Bestellobligos.

Haldensleben, 20. Februar 2015



Detlef Koch
Geschäftsführer

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Stadtwerke Haldensleben GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Nach § 6b Abs. 5 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 6b Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie für die Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten nach § 6b Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften (und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages) und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Rechnungslegung nach § 6b Abs. 3 EnWG, wonach für die Tätigkeiten nach § 6 Abs. 3 EnWG getrennte Konten zu führen und Tätigkeitsabschlüsse aufzustellen sind, hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, 16. März 2015

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft/Steuerberatungsgesellschaft



Siegfried Baumann
Wirtschaftsprüfer



Metin Pencereci
Wirtschaftsprüfer



Herausgeber

Stadtwerke Haldensleben GmbH
Töberheide 6 a
39340 Haldensleben
Telefon 03904 477-401
Telefax 03904 45223
www.swhdl.de

Koordinierung intern

Bärbel Lehmann
Leiterin Personal/Ausbildung &
Geschäftsführerassistenz

Gesamtherstellung

Blue Concept GmbH, Magdeburg

Titelbild

Architektenansicht "Villa Albrecht"
Quelle: Dr. Ribbert Saalman Dehmel Architekten BDA

